

Pressemitteilung

„Die positive Resonanz in der Bevölkerung gibt uns Rückenwind“

Bund Naturschutz stelle „Grüne Bilanz 2008“ und Schwerpunkte 2009 für die Oberpfalz vor

Der Bund Naturschutz kann auch für die Oberpfalz eine positive Bilanz seiner Arbeit vor Ort ziehen.

Bayerns größter Umweltverband sieht sich auch weiterhin im Aufwind: Wie in ganz Bayern sind auch in der Oberpfalz nach wie vor zahlreiche MitbürgerInnen bereit, die Arbeit des BN als Mitglieder oder Förderer zu unterstützen und sich vor Ort für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt einzusetzen.

„Wir können eine insgesamt positive Bilanz unserer Aktivitäten ziehen“, so Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des BN.

Die für den BN in der Oberpfalz erfreulichsten Erfolge und Entwicklungen waren im vergangenen Jahr:

- die Aufgabe der im Hessenreuther Wald (Lkr. Tirschenreuth) geplanten Motorsportanlage
- das endgültige Aus für das Campingplatz-Großprojekt „CAMPRIDE“ im Regental bei Nittenau
- die Aufhebung des wasserrechtlichen Bescheids für die Wasserkraftnutzung im Höllbachtal (Lkr. Regensburg) durch das Verwaltungsgericht.

Erfreulich ist auch die Entwicklung des Mitgliederbestandes:

- den BN unterstützen landesweit über 170.000 Mitglieder- und Förderer
- in der Oberpfalz hat der BN zum Jahresende 2008 einen Mitglieder- und Fördererbestand von rund 14.000 erreicht
- im Landkreis Schwandorf konnte der BN einen Zuwachs von über 200 neuen Mitgliedern und Förderern verzeichnen.

Landesfach-
geschäftsstelle
Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Bayerns Schönheit bewahren – Flächenverbrauch stoppen

Im Rahmen dieser vom BN seit Jahren landesweit forcierten Kampagne sind auch 2008 vor Ort Flächen fressende Eingriffsprojekte verhindert und mit Erfolg Zeichen für eine Trendwende gesetzt worden.

- Das im **Hessenreuther Wald** (Lkr. Tirschenreuth) auf 200 ha Fläche geplante **Motorsportzentrum wird nicht gebaut**. Zusammen mit einer örtlichen Bürgerinitiative konnte der BN ein Naturjuwel und ein unersetzliches Erholungsgebiet vor der Zerstörung retten.
- Ebenso erfolgreich war der Widerstand von BN und BI gegen die großflächig geplante **Erweiterung eines Campingplatzes am Weißenhof im Regental**. Das Gelände ist nicht nur im Überschwemmungsgebiet, sondern liegt sogar im FFH-Gebiet (die **Baugenehmigung wurde nicht verlängert**)
- Die unter Mitwirkung des BN erstellte **Ausstellung zum Flächenschutz „Wie wohnen - wo leben“** tourte 2008 erfolgreich durch die Oberpfalz.

Artenschutz und Erhaltung der Biodiversität

Der Artenschutz begann wieder im Frühjahr mit Amphibienaktionen in fast allen Landkreisen und endete im Spätherbst mit Biotoppflegeeinsätzen auf den vom BN angekauften oder gepachteten „Naturparadiesen“.

So wurden allein in der **Kreisgruppe Schwandorf fast 3 km Amphibienzäune** betreut und damit mehr als 3.000 Frösche, Kröten und Molche vor dem Überfahren gerettet.

Alle oberpfälzer Kreisgruppen und viele Ortsgruppen haben mit großem Einsatz zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft beigetragen.

In vielen tausend ehrenamtlichen Arbeitsstunden wurden Schilfflächen und Halbtrockenrasen gemäht, Hecken und (Obst-)Bäume gepflanzt, Streuobstwiesen gepflegt und Gewässer unterhalten.

Als **herausragendes Beispiel** dafür wertet der BN den erfolgreichen **Abschluss des Pflege- und Entwicklungskonzeptes Teichberg** der Kreisgruppe Tirschenreuth. Sie hat in den vergangenen 5 Jahren auf 10 Kilometern ehemaliger Hutschenreutherflächen ein ganzes Bündel gezielter Landschaftspflegemaßnahmen umgesetzt (z.B. Beseitigung standortfremder Fichtenaufforstungen, Anlage von Tümpeln/Kleingewässern) und damit das Areal zu einem Herzstück des Naturschutzes entwickelt, u. a. für Kreuzotter und Schwarzstorch.

Weitere Beispiele für besonders erfolgreiche Initiativen und Projekte 2008:

- Die gute „**Auslastung**“ der beiden von der OG Lappersdorf zu „**Vogel-Hotels**“ **umgestalteten Trafohäuschen**. Die insgesamt 26 Nistkästen waren nicht nur bei Vögeln (u.a. Trauerschnäpper!) heiß begehrt, sogar Fledermausfamilien haben sich dort angesiedelt.

- An den **Regentalhängen bei Stein** konnte das seit Jahren von der OG Pfreimd betreute **Beweidungskonzept** weitere Erfolge vorweisen: bei einer Kartierung der Uni Bayreuth wurden dort gleich **44 neue Arten** entdeckt, u.a. die seltene Büschelnelke (*Dianthus armeria*).
- An den seit Jahren von der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach betreuten **Kammerweihern** (NSG Pegnitztaue) hat der BN eine **Aussichtskanzel** errichtet. In einem der wertvollsten Feuchtgebiete der Oberpfalz können jetzt interessierte Besucher ohne Störung seltene Arten wie Fischadler, Zwergtaucher und sogar den Seeadler beobachten.
- Im Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab konnte das Landschaftspflegeprojekt Kainzbruchtal (?) nicht nur finanziell auf neue Füße gestellt werden (bayerisches Biodiversitätsprogramm), sondern auch inhaltlich wesentlich erweitert werden (Regionalvermarktung / Bildungsangebot)

Für eine gentechnikfreie Oberpfalz

In der Oberpfalz wurde auch 2008 kein einziger Acker mit gentechnisch verändertem Saatgut bestellt. Ein Erfolg des örtlichen Widerstandes und der **Aktionsbündnisse** in verschiedenen Landkreisen – z.B. in den Landkreisen Amberg-Sulzbach, Neumarkt und Cham.

Im Landkreis Amberg-Sulzbach konnte die BN-Kreisgruppe sogar erreichen, dass mehr als die Hälfte der Gemeinden dem Bündnis „Zivilcourage“ beigetreten sind.

Jede Menge Energie für den Klimaschutz

Zu einem zentralen Schwerpunkt ihrer Arbeit machten viele Kreis- und Ortsgruppen den Klimaschutz.

Besonders phantasievoll, kreativ und motivierend war hier die Aktion der **OG Alteglofsheim**.

Im Rahmen der Aktion „in die Schule GEH' ich gern“ wurden im Ort die **Grundschüler motiviert, auf's bequeme, aber klimaschädliche Elterntaxi zu verzichten. Dafür durften sie an ihren „Klassenbaum“ grüne Blätter stempeln.**

Der Baum war schnell voll belaubt, dafür wurden die vorher zugeparkten Gehsteige und Zebrastreifen vor der Schule immer leerer.

Bund Naturschutz – größte ökologische Volkshochschule

Durch eine breite Palette ebenso phantasievoller wie attraktiver Umweltbildungsangebote haben in der Oberpfalz die Kreis- und Ortsgruppen des BN auch 2008 erfolgreich Sympathiewerbung für den Natur- und Umweltschutz betrieben und zahlreiche MitbürgerInnen zu umweltschonendem Verhalten motiviert.

Beispielhaft zu nennen sind hier:

- Die längst zur festen Einrichtung gewordenen **Naturerlebnistage der Kreisgruppe Schwandorf** für Kindergärten, Grundschulklassen und Vereine. Dank „Kräuterhex“ und „Moorweibl“ durften bei insgesamt 120 Aktionen mehr als 2000 Kinder einen ganz besonderen Tag in und mit der Natur erleben – oft für das ganze Leben prägende Eindrücke und Erfahrungen.
- Die von der **Kreisgruppe Cham** zusammen mit der Bergwacht Furth im Wald gestartete **Vortrags- und Exkursionsreihe zu allen 11 Naturschutzgebieten im Landkreis**.
- Die von der **Kreisgruppe Amberg-Sulzbach** erstmals auf der Keltenschanze Schneemühle angebotene **„Meditation der Himmelsrichtungen“**.

Bund Naturschutz vor Ort – drumherum und mittendrin

Dass der BN vor Ort längst in der Mitte der Gesellschaft steht, zeigten nicht nur die **Beteiligung** unserer Kreis- und Ortsgruppen **bei Festen und Veranstaltungen** in bzw. mit Gemeinden (z. B. Christkindlmarkt Alteglofsheim), sondern auch die **gute Resonanz bei eigenen Veranstaltungen** (z. B. Regionalmarkt mit Landfrauen in Tännesberg, ...) und das **große Interesse** von Kindern wie Erwachsenen am **Informations- und Aktionsangebot** bei Umweltmessen und ähnlichen Veranstaltungen.

Als großen Erfolg wertet der BN gerade in der Oberpfalz die **breite Unterstützung durch engagierte BürgerInnen bei Eingriffsprojekten**. Besondere Erwähnung verdient hier die **breite Allianz** der Kreisgruppe Schwandorf **gegen die touristische Vermarktung des Ausees** im Oberpfälzer Seenland.

Erfreulich:

Auch im Jahr 2008 konnten **mehrere Kinder- und Jugendgruppen** (u.a. Lkr. Regensburg / Lkr. Cham) **gegründet** und Ortsgruppen reaktiviert werden (u.a. OG Schnaittenbach). Gleich **drei Ortsgruppen** haben ihr **langjähriges Bestehen gefeiert**: die Ortsgruppen Schierling und Nittendorf das 20jährige Jubiläum und die OG Donaustauf-Tegernheim ihr 25jähriges Jubiläum.

Dies für den BN der schönste Beweis dafür, dass seine Ziele bei Jung und Alt nicht nur eine positive Resonanz finden, sondern auch aktiv mitgetragen und überzeugend vertreten werden.

Rückschläge und Fehlentwicklungen

Zu den schmerzlichsten Fehlentwicklungen zählt der BN v. a. den auch in der Oberpfalz weiterhin anhaltenden Flächenverbrauch – für vielfach überdimensionierte und überflüssige Bau- und Gewerbegebiete auf Gemeindeebene ebenso wie für umwelt- und heimatzerstörerische Prestige- und Verkehrsprojekte.

Besonders **negative Beispiele** dafür sind:

- im **Lkr. Cham** die in einem wertvollen Sandkieferwald-Komplex geplante **Erweiterung des Gewerbegebietes „Sanddickicht“** (ca. 30 ha!)
- die im **Lkr. Schwandorf** forcierte **weitere Öffnung des Grenzüberganges Schwarzach** (FFH-Gebiet / Fischottervorkommen) für Pkw
- der **Spatenstich für die Ortsumfahrung Schönthal** (Lkr. Cham)
- die **Inbetriebnahme der A6** zwischen Amberg/Ost und Pfreimd **auf der umweltschädlichsten Trassenvariante**,
- der geplante **Autobahnanschluss bei Frickenhofen** (Lkr. Neumarkt)

Schwerpunkte des BN in der Oberpfalz 2009

Die **Oberpfalz** ist mit einem **hohen Energieverbrauch**, der täglichen **Zerstörung von landwirtschaftlich nutzbaren Böden** (bayernweit mehr als 20 Hektar), dem weiteren **Verlust bäuerlicher Betriebe** (bayernweit 5.000 pro Jahr), einer ungebremsten Forcierung des **umweltschädlichen KFZ- und LKW-Verkehrs** und länger werdenden Roten Listen **gefährdeter Tiere und Pflanzen** noch **weit von einer nachhaltig-umweltgerechten Entwicklung entfernt**.

Gefordert sieht sich der BN im Jahr 2009 v. a. im Einsatz gegen den anhaltenden Flächenverbrauch und gegen Energievergeudung durch Verkehrsprojekte

Der **Flächenverbrauch für Wohn- und Gewerbegebiete** angesichts prognostizierter Bevölkerungsabnahme in Bayern wird unter dem Slogan "**Bayerns Schönheit bewahren**" weiter thematisiert werden. Dazu wird die neue **Ausstellung "Wie wohnen - wo leben? Flächen sparen - Qualität gewinnen"** auch weiterhin durch die Oberpfalz touren.

Der BN wird dieses Jahr in der Oberpfalz seine **Wächterrolle zur Sicherung des Staatswaldes** noch intensiver wahrnehmen.

Als **besonderer Schwerpunkt in der Oberpfalz** wird der BN im Jahr der **Biodiversität der Bevölkerung** noch mehr Möglichkeiten zur **Naturbeobachtung anbieten**.

Die niederbayerischen Kreisgruppen können im **Kampf um die frei fließende Donau** ebenso mit breiter Unterstützung aus der Oberpfalz rechnen.

Initiativen zum Klimaschutz werden weiter verstärkt. Insbesondere die Werbung für die **Wärmedämmung von Gebäuden als beste Umweltinvestition und als Geldanlage mit absolut sicherer Rendite**, die **Verkehrswende** Richtung Verkehrsvermeidung und -verlagerung auf die Bahn sowie Initiativen für **Energiealternativen** werden weiter vorangetrieben.

Mit **Aktionen gegen Gentechnik im Essen** will der BN den BürgerInnen mehr Sicherheit bei den Nahrungsmitteln verschaffen und eine Aufweichung des Gentechnikgesetzes verhindern.

Nicht zuletzt wird der Bund Naturschutz die **Mitgliederwerbung zur Sicherung des unabhängigen BN** verstärken. Die bewährte **Umweltbildungsarbeit**, die **Biotopepflege** und viele andere Themen bleiben selbstverständlich wichtige Aufgaben des BN.

Diese Schwerpunkte werden durch lokale Projekte in den Kreis- und Ortsgruppen ergänzt.

Auch 2009 wird der Bund Naturschutz das grüne Gewissen der Oberpfalz bleiben.

gez.
Prof. Dr. Hubert Weiger
Landesvorsitzender

gez.
Helmut Schultheiß
Regionalreferent